

1921 Elektrisches Licht in der Kirche

Pfarrer Haupt schrieb in der Kirchenchronik:

Nun ist auch ein Werk fertig gestellt worden, das von allen freudig begrüßt wurde, nämlich die elektrische Überlandzentrale in allen Gemeinden des Kreises, die bisher noch nicht angeschlossen waren.

Wie erstrahlten alle Häuser im hellsten Lichte, als zum ersten Mal der Strom in den Drähten kreiste. Die Fernleitung und die Ortsleitung, sowie die meisten Hausanschlüsse waren von der Stromliefernden Firma Localbahn-Actien-Gesellschaft Frankfurt in Homburg v. H. fertig gestellt worden.



(Bild: DieWoche_Jg21H1S33_1919-01-04)

Ja das Licht ist süß den Augen, die sich doch nur schwer an all die elenden Taglichter, Nachtlichter und sonstigen Ersatzbeleuchtungen gewöhnen konnten.

Wir haben nicht nur das Pfarrhaus, sondern auch die Kirche mit elektrischen Lichtenanlagen versehen, sodass wir nun auch viel leichter unsere Abendgottesdienste und Silvestergottesdienst halten können.

Einige Privatkunden, ebenso auch die Kirchengemeinde, hatten die Hausinstallation durch eine andere zugelassene Firma herstellen lassen. Die Strafe folgte auf dem Fuße. Als das Licht in allen anderen Häusern flutete und die Jugend die „Lichtkerb“ feierte, blieben wir im Dunkeln sitzen.

Auf meine energische Vorstellung wurden dann auch noch die in der Finsternis befindlichen Häuser schnell an das Leitungsnetz angeschlossen.